

100-JÄHRIGE LINDE

# Polizei schnappt flüchtigen Baum-Rowdy in Schwerin

**Aumühle (jag).** Einen schnellen Fahndungserfolg kann die Polizei Aumühle verzeichnen. Binnen weniger Stunden gelang es ihr, jenen Lkw-Fahrer ausfindig zu machen, der am vergangenen Mittwoch – wie berichtet – beim Rückwärtsfahren eine 100-jährige Linde schwer beschädigt hatte. Zudem hatte er einen schmiedeeisernen Zaun niedergebrettert. Anstatt sich bei der Polizei zu melden, fuhr er einfach weiter.

Von Anfang an hatten die Beamten die Vermutung, dass der Fahrer von einer nahe gelegenen Baustelle kommen könnte. Die Spur führte sie von dort weiter nach Schwerin. Auf dem Gelände einer dortigen Lieferfirma traf die Polizei den Fahrer an. Der gab zu, den Baum gestreift zu haben. Er habe den Schaden aber nicht als allzu groß eingeschätzt, sei deshalb weitergefahren. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen Fahrerflucht

von der Staatsanwaltschaft Lübeck.

Doch eine Bagatelle ist seine Tat nicht. Die 100 Jahre alte und rund 25 Meter hohe Linde trug schwere Schäden davon. Die etwa drei Meter lange Wunde wurde inzwischen angefeuchtet und mit einer schwarzen Schutzplane abgedeckt, um den Heilungsprozess zu beschleunigen. „Die Verletzung ist zwar nicht besonders tief, dafür zerstört sie aber die für den Baum lebensnotwendigen Leitgefäße, welche direkt unter der Rinde liegen“, erklärt Axel Mylius (65), Biologe und zweiter stellvertretender Bürgermeister Aumühles. Er weiß, dass dies zur Minderversorgung der Krone und im schlimmsten Fall zum Absterben des Baumes führen kann. Ob es tatsächlich so weit kommen wird, lässt sich erst in etwa einem Jahr sagen. Sollte der Baum dann gefällt werden müssen, stehen Kosten in Höhe von 25 000 Euro an.